

Zahnarzt C. Zinz,
 Honterusgasse No. 13 und 15,
 Hermannstadt, [891] 3-6
 von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Wien, im Stadtbezirke Wieden,
 Hauptstrasse.
HOTEL „GOLDENES LAMM“.

Erstnächstes Hotel zum Opern- und Kärntner-
 ring, dem schönsten, verkehrreichsten und an Sehens-
 würdigkeiten aller Art interessantesten Theile Wiens
 gelegen. — Zimmer von 80 kr. aufwärts und billige
 Familien-Appartements. Musterhafte Reinlichkeit.
 Ueber 100 Fremdenzimmer. Gedruckte Zimmer-
 Tarife überall affichirt.
 Anerkannt gute Restauration.
 Am Wege zum Süd- und Central-Staatsbahnhofe.
 Pferdebahn und Omnibusse nach allen Rich-
 tungen Wiens, sowie zu sämtlichen Bahn-
 höfen und Landungsplätzen. [702] 9-10

**Motto:
 Der Wahrheit das Recht.**

Kein Freund von Reclamen, finde ich mich doch veranlaßt,
 hiemit öffentlich und der Wahrheit gemäß zu bekennen, daß ich
 durch Anwendung der **Gichtleinwand** aus der Apotheke des
 Herrn Josef v. Brühl, Königsgasse No. 12, von meinen
 langjährigen gichtlichen und rheumatischen Leiden, woran ich
 jedes Jahr zu leiden hatte, gänzlich befreit bin, daher dieses aus-
 gezeichnete, leicht anwendbare Heilmittel jedem derart Leidenden
 mit bestem Gewissen und zur schnellen Erwerbung seiner Schmerzen
 anempfehlen kann.
Job. Dypenauer,
 2-3 [802] Beamter an der Schiffswerfte Alkofen.

Diese Gichtleinwand ist echt zu haben in **Hermann-
 stadt** bei Herrn **J. F. Schneider**, in **Mausenburg** bei
 Hrn. Joh. Wolf, Apotheker, und bei Hrn. G. Hintz, Apotheker.

Husten-Moos-Zettel.

Diese Zettel werden mit Verlässlichkeit angewendet:
 bei **kurzem Athem, Reuchhusten, Husten,
 Heiserkeit, Verschleimung, zur Anfeuchtung
 beim Austrocknen der Kehle und lindern jedes
 catarrhalische Leiden.**

Depôt für Hermannstadt in der „Apotheke
 zum Löwen“ des **August Teutsch**. [664] 6-12
 Preis einer Schachtel **38 Fr. 6 W.**

**Einzigste Zeitung, welche ihren Abon-
 nenten ein Illustriertes Witzblatt
 gratis liefert.**

Zeitungslesern bietet das täglich zweimal, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinende
 „Berliner Tageblatt“ durch die Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gebiegenheit seines Inhalts die
 interessanteste und anregendste Lectüre. In Folge dessen vermochte es sich einen festen Stamm von ca.
 70,000 Abonnenten zu erwerben und gleichzeitig zu der gelesesten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands
 emporzuschwingen. Die große Verbreitung des „Berliner Tageblatt“ liefert außerdem den besten Beweis,
 daß es die Bedürfnisse des zeitungslesenden Publicums im weitesten Maße zu befriedigen weiß. Die besonderen
 Vorzüge des „B. T.“ bestehen vornehmlich in Folgendem: Durch täglich zweimaliges Erscheinen ist das „B. T.“
 in der Lage, alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung
 zu bringen. Das „B. T.“ beobachtet eine gänzlich unabhängige, freisinnige, politische Haltung
 und unterhält Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen, daher raschste und zuver-
 lässigste Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Special-Telegramme. Es ist eine Thatsache,
 daß das „B. T.“ einem großen Theil der deutschen, auch auswärtigen Presse als vorzügliche Quelle für
 neue Nachrichten dient. Es bringt ferner: Ausführliche Parlamentsberichte. Graphische Wetterkarte
 nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte. Umfassende Handelszeitung und
 Courzettel der Berliner Börse. Vollständige Pichungslisten der Preussischen und Sächsischen
 Lotterie, sowie der wichtigsten Loospapiere. Reichhaltige und wohlgezeichnete Tages-Neuigkeiten
 aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Theater, Kunst und Wissenschaft werden im Feuilleton
 des „B. T.“ in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen in demselben Romane und Novellen
 unserer ersten Autoren. Das Roman-Feuilletton des nächsten Quartals bringt einen höchst feierlichen Roman
 das neueste Werk des berühmten Erzählers **Levin Schücking**: „Alte Ketten“. Das „B. T.“ wird durch
 stete Vervollkommnung und Erweiterung seines Inhalts bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem errei-
 chten Höhepunkte zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. Die Abonnenten des „Berliner
 Tageblatt“ empfangen außerdem drei werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrierte Witzblatt „ULK“, das
 illustrierte belletristische Sonntagsblatt: „Deutsche Lesehalle“ und die alle 14 Tage erscheinende landwirth-
 schaftliche Fachzeitschrift: „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ bei
 dem enorm billigen Abonnementpreise von nur 5 Mark 25 Pf. für das Vierteljahr. Man beliebe das
 Abonnement bei dem nächstgelegenen Postamt schleunigst anzumelden, damit die Zusendung des Blattes vom
 1. Jänner ab pünktlich erfolge.

**Gelesenste und verbreitetste Zeitung
 Deutschlands.** [868] 3-3

NUR echt. *Joseph*
 wenn die Etiquette eines jeden Topfes
 nebenstehenden Namenszug in blauer
 Farbe trägt.

LIEBIG **Company's Fleisch-Extract**
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).
 Central-Depôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn
CARL BERCK
 k. k. österr. Hoflieferant
WIEN, I., Wollzeile 9.
 Goldene Medaillen und
 Ehren-Diplome.

Zu haben in Hermannstadt bei **Franz Jahn Söhne** und bei dem Apotheker
W. F. Morscher, ferner bei **J. B. Teutsch** in **Schässburg**. [50] 12-12

Local-Veränderung.
Sammt- und Seidenwaaren-Niederlage
A. Herzmansky
 befindet sich vom 15. December a. e.
 Wien, 7 Bezirk, Mariahilferstrasse No. 26,
 Ecke der Stiftgasse. [807] 14-15

Echt Jamaika-Rum,
 Liter von 40 Fr. bis 2 fl.;
Feinster St. Jago-Rum,
 eine Bouteille à 90 Centimeter = circa 3 Seitel sammt Flasche nur 60 Fr. 6 W.
Chinesischer Thee
 in verschiedenen Sorten und vorzüglicher Qualität;
Feinste Punsch-Essenz,
 Pressburger Zwieback, Biscuits, Groyer Käse, Sardellen, Sardinen, Caviar,
 Russen, Häringe, marinirte Aale, Süßfrüchte; — ferner gangbarste Sorten von ab-
 gelagerten Liqueuren, Liter von 24 Fr. bis 1 fl. 6 W., — sowie alle anderen in das Specerei-
 fach schlagenden Artikel sind billigst zu haben bei
Josef Winkler,
 Ecke der Burger- und Schmiedgasse.
 3-3 [879]

London, 13 Cross Street Finsburg. **Hongkong,** Queensroad 69. **Yokohama,** Main Street 83, 84, 85.
 Ein hoher Adel und p. t. Publicum wird hiemit höflichst eingeladen
Liebermann's reichhaltiges Depôt
WIEN, I., Opernring 15,
 selbst mitgebrachter chinesischer und japanesischer Curiositäten und An-
 tiquitäten zu beschäftigen. [878] 4-5
Direct importirter Congo-Thee,
 staubfrei, zu 2 1/2 fl. per Kilo. — Bei Abnahme von Original-Riste à 9 3/4 Kilo netto,
 mit 10 Percent Rabatt. — Versendung in die Provinz per Nachnahme.

**92. Herzogl. Braunschweigische
 Landes-Lotterie,**
 vom Staate geuehmigt und garantirt und ist in 6 Classen eingetheilt.
 Dieselbe besteht aus 100.000 Original-Losen und 50.000 Gewinnen und einer Prämie.

| | |
|--|-----------------------------------|
| 1 Haupt-Treffer event. 450.000 | 2 Haupt-Treffer à 12000 |
| 1 Prämie 300.000 | 22 " 10000 |
| 1 Haupt-Treffer à 150.000 | 1 " 8000 |
| 1 " 100.000 | 4 " 6000 |
| 1 " 70.000 | 65 " 5000 |
| 3 " 50.000 | 3 " 4000 |
| 1 " 40.000 | 107 " 3000 |
| 5 " 30.000 | 313 " 2000 |
| 2 " 25.000 | 623 " 1000 |
| 2 " 20.000 | 948 " 500 |
| 11 " 15.000 | 1300 " 300 |

46.685 Treffer à 250, 200, 150, 140, 130, 100 Mark u. s. w., zusammen ein Capital von
10.402.000 Mark.
 Die Ziehung erster Classe findet statt
 am 12. und 13. Jänner 1882
 und versende ich dazu Original-Lose:

| | | |
|------------|----------|----------|
| Ganze | Halbe | Viertel |
| à fl. 9.90 | fl. 4.95 | fl. 2.48 |

 gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme. — Gewinnlisten erfolgen nach
 der Ziehung gratis.
Louis Königsdorf,
 Ober-Einnehmer der Braunschweigischen Landes-Lotterie,
Braunschweig, Gausstraße 29.

| | | | | |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|
| NB. Der Preis für | Ganze | Halbe | Viertel | Beträgt: |
| zur 2. Classe | fl. 9.90 | fl. 4.95 | fl. 2.48 | |
| " 3. " | " 14.87 | " 7.44 | " 3.72 | |
| " 4. " | " 14.87 | " 7.44 | " 3.72 | |
| " 5. " | " 14.87 | " 7.44 | " 3.72 | |
| " 6. " | " 9.90 | " 4.95 | " 2.48 | |

 [895] 1-6

Local-Eröffnung. [867] 3-3
 Gefertigter beehrt sich einem p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er in der **Wiefen-
 gasse No. 24** im Berger'schen Hause ein
Wein- und Kaffeehaus
 mit 1. Jänner 1882 eröffnet. Für gute Weine, schmackhaften Kaffee, Thee und kalte Speisen
 ist bestens gesorgt; ebenso steht dem p. t. Publikum ein vorzügliches Billard zur Verfügung.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Julius Utsalott.